Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1915

296 (18.12.1915) Unterhaltungs-Beilage

eite 4 7. ds. MH2

nenthalhim ands

utis. per "Neuen griechischen onnene Be die Blätter Irt.

anien. Rom: Die mut großer durfie aber v ihr große die Lande unch welde ns tragen miti. Die et Italiens Herzen lie ns mit dem

ffungen in

talien niib

Abanien in ationslager n geflüchtet unter ber Rampf, um , fei es in ie Mbaner es Landes ampfes auf

iernug. nen Mann reiche Leute

détail. -Tücher,

, Teller-hsten bis

d Stola,

Blusen.

e Preise.

rang Jükler, iferftr. 48.

delter gefucht. itäreffetten, Baben).

3d. elegante

nen-Nacht-Röcte für s Roftüm, er Derren fingftr. 3, Stod. utenils, auf

guf. 35 ML. 13 m. Muff rmuff 1.50 ringe mit Damennhr Damenuhr, amenwoll. Artillerie it eifernem In. -946 , 1 treppe

trme ig 8248



Karlsruhe, den 18. Dezbr.

Unterhaltungs-Beilage

des "Volksfreund"



Nummer 296 — 1915

Deutsche Kriegsgefangene in frankreich.

Aus dem Genfor Journal übersett von H. Deffe. Wir besuchten drei Gesangenenlager und mehrere Kom-

Es waren die Lager in Pun mit 1200 Plätzen, Roanne nit 1800 Mann und Montlucon mit etwa 1200. Die Zahl der wirklich Anweienden ist nirgends so hoch, weil die meisten Gesangenen arbeiten und in fleinen Kommandos in der Nähe ihrer Arbeitsstätte überführt werden. Co ieben wir bei Clermont-Ferrand Männer an der Dreichmajchine, in Roanne an der Heupresse, endlich Gefangene, die in Bergwerfen anbeiten.

Es fei gleich gejagt, das materielle Schickfal der Gefangenen in Frankreich läßt nichts zu wünschen übrig. Benn sie Bernungt annehmen wollten, könnten die deutden Familien in dieser Hinsicht ganz beruhigt sein. Wir fonnten uns davon um so besser überzeugen als unser Bejuch nicht angemeldet war, wenigsvens nicht in gewissen Lagern. In der Einrichtung gibt es zwischen den Lagern ziemlich beträchtliche Unterschiede. Eine frühere Kaserne eignet sich natürlich besser für einen solchen Zweck als eine

für zwanzig Mann. Ein Kommando steht unter der Führung eines französischen Unteroffiziers mit einigen Wachtleuten, im Durchichnitt einer für fünf oder zehn Gefangene. Kan sieht, die Bewachung erfordert wenig Mannschaften. Die Gefangenen werden dann in Gruppen von wenigstens fünf Mann an Private verteilt — unter der tatsächlichen Führung eines deutschen Unteroffiziers, der die Arbeit leitet. Diese Unteroffiziere sind die wirksamsten Hilfs arbeiber der Bauern, besonders wenn der Besiber des Hoses sie am Fortschreiten der Arbeiten zu interessieren gewußt hat. Gewöhnlich sind diese Chargen außergewöhnlich hart und ansprucksvoll gegenüber ihren Untergebenen, die selbst schr gute Arbeiter sind. Es gibt nur eine Stimme in dieser Hochebene Frankreichs, die wir durchstreiften, um die Dienste zu loben, die diese deutschen Gefangenen der Landwirtschaft erweisen — bei Besitzern, die eingezogen der auf dem Felde der Ehre gefallen find und wo der Mangel an Arbeitsfrästen sich besonders sichtbar macht.

agte mir einer von ihnen. In der Weite der Felder vergessen die Leute ein wenig ihre Gesangenschaft, die grauen und engen Mauern des Lagers. Wir sahen in Aubiere bei Mermont-Ferrand den für Gejangene gedeckten Tisch, braußen im Freien, mit weißem Geschier und Karaffen voll Rotwein. "Wie zu einer ländlichen Hochzeit" bemerkte einer von uns. Nicht nur in Naturalien bezeugen die Bauern ihre Zufriedenheit und muntern ihre Arbeiter auf, mdorn auch mit Geld — durch freiwillige Gratifikationen, die manamal ziemlich hoch find.

Die Bauern sind zufrieden und jagten es uns. Die Gefangenen wiederholten dasselbe, und wenn sie im Lager find, haben sie nur den einen Wunsch — aufs Feld zurückdukehren. Was die Polen anbelangt, für die das fransöstiche Bolk besondere Ausmerksamkeiten hat, so wollen sie nicht wieder fort. "In Frankreich" sagen sie, "ist die

Erde gut und der Wein beffer als in Polen." Die Arbeiter in den Bergwerfen sind weniger zufrieden. Sie finden, sie miisten zu viel arbeiten. Doch das ist nicht richtig, denn es gibt keine Mindestleistung für Rur besteht eine Lohnprämie, die sie erhalten, wenn ie vier Tonnen Kohle in den acht Stunden der vorgeichriebenen Arbeitszeit austun. Die Gefangenen meinen, dies Minimum sei zu hoch. Bir können nicht darüber urteilen, da wir Nichtfachseute sind. Auf alle Fälle betreffen ihre Beschwerden nicht die Behandlung, unter der ber fie stehen, sondern eine Lohnfrage, die schließlich von unter-

Bu Anfang befand fich unter sen Gefangenen durch-

leute anfangs am Plate mobilifiert und kamen nicht an die Front. Je mehr es an Leuten fehle und französische und englische Gefangene die Kohlenproduktion ausreichend lichern konnten, kamen die Bergarbeiter fort und ihre Zah ist unter den neuen Gefangenen höher als das normale

Bei dem großen eisernen Tor am Eingang zum Zechen plat, der schwärzer ist als ein Fabrikhof, von einem Schienenstrang durchquert, der sich in den Schuppen verliert, stehen zwei Soldaten mit aufgepflanztem Bajonett Wache. Man denkt an einen Abend beim Streif. Eine cleftrische Lampe, doren Licht nicht in die Winkel des Hofes gu dringen vermag, beleuchtet ungewiß eine lange Reihe tehender Männer, den Napf in der Hand, vor der rauchenden Kiiche. Im Innern mischt eine kleine Lampe ihre gelben Strahlen mit dem violetten Licht der Bogenkampe, während die ungeduldigen Bergknappen sich stohen und drängeln. Sie tragen einen Anzug, der an die deutsche Uniform erinnert, und eine Müte mit rotweißem Schirm in den Farben des Königreichs Polen. Es ist der besondere Anzug der polnischen Gesangenen, den sie bei ihrer Ankunft

neu zum Austausch ihrer Uniform bekommen.

Landgut seines Laters in Hiangcheng im Sildosten der Provins Donan geboren. Sein Bater war Toatai in der Provinz Tschili und starb snüdzeitig, ohn: öffen:lich hervorgetreten zu sein. Düanschifai, der sämf Brüder hatte, wandte sich nach kurzem Sementarunterricht dem Walktärdienst zu. Bereits als Dreiundzwanzigjähriger wurde er beim Ausbruch des koreanischen Austrandes mit einem mikitärischen Detachement nach Söul, der Hauftandes mit einem mikitärischen Detachement nach Söul, der Kontstadt Koreas, enthandt. Drei Jahre später, 1885, ersolgte sine Ernemung zum Generalresidenten in Söul. Diese verdankte er der Besürwortung Lihurgsfchangs, des damals allmächtigen Nöwigs von Petschili, dessen Australiansteit der junge Offizier auf sich gezogen datte. Der chinestschapamische Krieg 1895 machte seinem zohnsährigen Birken in Korea ein Ende, Er wurd zwei Jahre später zum Justissommisser dem Ceneralgoubernement der Kroving Tschili ernannt. Hier desauf ragte ihn im September 1898 der junge, im Gegenfatz zur Kaiserin-Bitwe Tzehst reformfreundliche Kaiser Kuanghst, den Generalgoubernemen den Kroving Lichtlie Kaiser Kuanghst, den Honan geboren. Sein Bater war Toatai in der Proving Tschili Generalgouwerneur von Sichili, Jonglu zu ermorden und bessen Platz einzunehmen. Jüanschibai ging zum Schein auf diesen Plan ein, warnte aber heimlich Jonglu, sodaß dieser slieben und den Plan des Kaisers der Kaiserin-Witwe verraten angel an Arbeitsfrästen sich besonders sundar mage. Die Zufriedenheit der Bauern wird geteilt von den Gestiehen und den Plan des Kaisers der Kaperinsustive verturentigenen. "Die französischen Bauern sind nette Leute," Wiehen und den Plan des Kaisers der Kaperinsustive verturentigenen. "Die französischen Bauern sind nette Leute," Witwe übernahm die Regierung. Jüanschista aber, zu dem sie ülrigens in verwandbischaftlichen Beziehungen stand, wurde ihr Günstling und Berater. Während des Bogeraufstandes im Jahr: 1900 verstand er es, den Gouverneur von Schantung hingubalten, sodaß dieser seine Truppen weber für noch gegen die Fremden in Tätigkeit treten ließ. Durch sein vorsichtiges Ber-galten erzielte er, daß er wach den Wirren als Vermitker auftreten konnte, und zum Danke dafür vurde er 1901 zum G ne-ralgouverneur von Tichili ernannt und erhielt damit den Oder-befehl über die bestorganisierte chinesische Armee. Er umgab sich mit einem ihm treu ergebenen Beamtenkörper, der es ihm ermöglichte, die von ihm angebahnten Resonnen durchzusühren. Er repragnisserte das Heer, führte eine moderne Polizei ein, die tatfächligch Sicherheit für Fremde und Einheimische schuf, reormierte die Verwaltung, schuf neuzeibliche Schulen usw. All dies err gie aber das Wistrauen der Maiser-Regentin, der die Neider Jüanschikais glauben machten, dieser trachte nach dem Throne. Es kam zu einem bestigen Auftritt zwischen der Kai-serin und ihrom Günstbing. Die Kaiserin soll den vor ihr knenden Jüanschikai sogar mit Füßen getret n haben. Kur dadurch, das Jüanschikai dem Prinzen Tsching eine große Summe (man spricht von 9 Willionen Mars) überwies, rettete er soin Leben. Ab r das Mistrauen ber Kaiferin ließ nicht nach er sein Leben. Ab r das Mitstrauen der Ratherin lieg nicht nach und Jüanschikt wurde kaltgestellt. Er wurde zivar zum Minister des Keußern ernannt, aber diese Erhöhung brach auch seinen Ginkluß. Es kam das ereignisvolle Jahr 1908, in dessen Dezembertagen der Kaif r und die Kaiserin-Regentim kurz nachemander eines geheimnisvollen Todes starben. Bald danach, 1909, mußte Jüanschikai in die Verbannung gehen. Er wurdeseiner Aemter und Würden beraubt, und die Vertreter auslänstellen Todes ne steben, sondern eine Lohnfrage, die ichließlich von untergeordneter Bedeutung ist. Sie behaupten auch, unter der Lemperatur zu seiden, die in der Grube herricht, so daß sie kaum bekleidet arbeiten missien. Abor da teilen sie das Los der französischen Arbeiter. Die französische Regierung kam nicht verantwortlich gemacht werden sür die Latsacke, daß der Boden im Loirebecken beißer ist als in Schlesien dam Weltsalen. His diese Arbeit wurden nur Berußeberg-kord er gewonnnen. Da es im Grubenbetrieb viele Be-konderbeiben gibt, so ist es möglich, daß nicht alse an die Konderbeiben gibt, so ist es möglich, daß nicht alse an die Konderbeiben gewinnung gewöhnt waren, doch ist keiner dem Be-tiele fremd. discher Staaten retteten mit mit Mahe f inen Ropf. Drei Jahre Bu Anfang befand sich unter sen Gesangenen durchkomittlich -in Pergarbeiter auf kausend. Das Berhältnis Dadurch wurde die Diktatur Jüamschisch ein Geskausschus über kannen der B sientigung schlägt in der Nähe eine Cranate ein. Wis der Amerikaner unwillkürlich zusammenschreckt
bat sich akungen der Gestauten der Gestaute

denn landwirtschaftliche Arbeitet übersteigen nicht ein scheiden und Berträge abzuschlißen. Er hatte serner das Ober Drittel der Gesamtzahl. Bermutlich wurden die Bergfommando über Heer und Flotte, turz, China wurde wieder ein absolut beherrschter Staat. Jeht ist dadurch, daß Jüanschikai die Raiserkrone angenommen hat, auch offizell nach außen hir er chinesischen Republik ein Ende bereitet worden.

Hanichifai hat 7 Frauen, die ihm nahezu 30 Kimber geboren haben. Bom diesen sind 23 (11 Knaben und 12 Mädigen) am Leben. Eine seiner Töchter hat Hännschissel, wie kürzlich geweildet wurd, mit dem jetzigen Erfaiser verlabt und dadurch uch seine Nachfolge eng mit dem früheren Kaiserhause ver-

العارف رف رف رف رف رف رف رف رف رف

Dermischtes.

* König Nikitas Gesethuch. Die Unterkanen König Nikitas ind ein recht eigenwilliges Bolf, das in allen Lebensverhälts missen mehr auf seine eigene Krast als auf all das "Geschwäht verkaut, womit andere Lösser ihre "Papiersehen" (so nennen die Wontenegriner die Gesethücher) zu füllen psiegen. Jedes wechtschaften Wontenegriner berdochsehet und verhöhnt dieses "Gewäsch" von ganzem Herzen. König Nikita aber, der durch abendländische Anschauungen augenscheinlich bedenklich beeins studie ist, ließ zum Entsehen seiner Unterkanen ein Gesethuch versassen, das zum mindelpen stren größene Erzessen einer Damm entgegensehen sollte. Ein Studium dieses Gesethuchs aus dem das "Sevenska Dagbladet" einige bezeichnende Frober mitteltt, gewährt einen interessanten Einblid in die Kulturzus stände dieses Landes. § 28 lautet z. B.: "Es ist in Friedens Pacht, vor allem weniger der kilte ausgesetht. Dach ilberall ind die neinem allem Alle verschen der Alle der indie Alle in einem allem Alle kannflörte versint, im mit kole Kalumflörfeiten groß, vollfommen durfig umd die neinem allem Alle verschen die Kalumflörfeiten groß, vollfommen durfig umd die neinem dien Klogier versint, im mit kole Kalumflörfeiten groß, vollfommen durfig umd betwei kannflöreiten groß, vollfommen durfig umd betwei kannflörteiten groß, vollfommen durfig umd betwei kannflörteiten groß, vollfommen durfig umd betwei kannflörteiten der kannflörteiten groß, vollfommen der Kalage vernommen. Burnsten gene umter die Kalage vernommen. Burnsten gene den kannflörten de dangener, ein Kole, sie sei "An dinn" doch ichen er allein die meinem allein Klogier Gerichten kannflörten Gerichten geben ich fragte, ob er das deutsche ober framzösische Prot geroöhnt. Die Panern, die der framzösische Prot geroöhnt, die Runst dam die Leine schale gene er der kannflörten Gelabener seine der kannflörten Gelabener seine der kannflörten Gelabener gene er der kannflörten Gelabener seine der kannflörten Gelabener gene der kannflörten Gelabene

"Amsterdamer Courant" wieder:

"Colländische Neisende, die von Gent aurückehrten, der richten, daß die Histrutpen, die jeht nach Flandern geschicht eien, nicht von der äftlichen Front kännen; es seien Netruten, die im Lager von Beberloo (bei Brüffel) ausgebildet worden seinn. Die Neisenden waren tief erschüttert von zwei Aau bift ummen – Kompagnien, die natürkich durch

Beichen fommanbiert wurden. Go handelt fich hier natürlich um das "Grerzieren nach Es handelt sich hier notirilich um das "Exergieren nach Monmandos" ausgehilbet werden, weil die Stimme der Führer bei den weit auseinander gezogenen Schikenlinien oder gar im Schlachkenkärm häufig nicht mehr durchtringen kanz und dann das Zeichen als Verständigung dienen muß. Es klaut, daß die Reisenden aus Amsterdam nicht an Bord don deutsichen Kriegsschiffen gewesen sind, wo die Verständigung auch zum großen Teil durch Zeichen erfolgt. Sie würden sonst wohl berichtet haben, daß die ganze deutsiche, klotte aus Taubstummer keiter

Henrees.

Das Huhn! Der Feldwebel gal dem Kompagniekoch ein erbeutetes Huhn, damit es in der Fahrküche für ihn fiede. Als. dann das Essen verteillt murde, stellte sich der Feldwebel neben man so wie die andern; was i z'erst friegt hab, dös war nur o g'fottenes Huhn!"

Die Zwetschgenzeit. Bad Kissingen. Lettes Konzert der Kurkapelle. Neben mir sitt, andächtig zuhöbend, eine alte Bauerin. Als lettes Stück wird der Schlufzat der Wichieds-sinsonie von Haben gespielt, dei dem sich der Komponist bekannt-lich den Scherz leistet, einen von den Musskern nach dem andern abtreten zu lassen, dis zum Schlufz nur der Dirigent mit zwei Geigern auf dem Kodium übrig bleibt. Meine Bauerin desde-achtete diesen Rargang zunäckst mit Unwillen. Dauer aber zuachtete diefen Borgang junächt mit Unwillen. Dann aber 30g pföhlich breit über ihr Gesicht der Ausdruck wohlwollend-menschlichen Verständnisses und kopfnidend sprach sie vor sich hin: "Ja, ja, die Zwetschgengeit!" ("Simpl.")

But beutsch! "Dent Dir, mein Better Subert bat mir feine neuette Opern-Arie gewidmet; nun will ich ihm meinen soeben erschienenen Gebichtband senden, um mich zu revandieren!" — Freund: "Aber bitte — twozu immer diese Fremdwörter? Sag' boch auf gut deutsch: rächen!" ("I. BL.")

In der Geographiestunde: "Ihre Leistungen sind ja neuer-lich befriedigend. War aber dieser furchtbare Welftrieg nötig, damit ihnen das Interesse für die Geographie Serbien?

Aus ber Münchener Jugend: Unmitelbar nach ber Gin-nahme von W., als in P. noch die Russen saften und W. be-schossen, bekam Graf X. den Austrag, dem bulgarischen und ameritanischen Militar-Attachee eines ber eroberten Forts zu zeigen.

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

CARCACA

lanuher

Ololffs



Kauft keine Singer - Rahmafdinen fondern gedenket der deutschen Opfer die an Amerikas Granaten

verbluten.

"Adler" - "Pfaff" - "Phonix" - § Mahmaschinen M

find unübertroffene bentiche Erzeugniffe für ben Familiengebrauch und alle gewerblichen 3mede. Befuche und Preisliften auf Munich. Besichtigung ohne Kaufzwang gestattet. Unterrichte toftenlos. Bequeme Zahlungsweife. - Meitgebenfte Garantie. -

Georg Mappes

Telefon 2264 Karleruhe Karlfriedrichstr. 20. Am Conntag bor Weihnachten bon 11 Uhr an bis abends geöffnet.

Uhren, Juwelen



Empfehle for Weihnachten

Anker-Präzisions-Uhr

"Danio"

kostet nur in Stahl und Nickel 15 Mk. Stahl-Doppeldeckel 18 " Silbergehäuse mit Goldrand sehr

stark. 22 Sonstige Taschenuhren für Damen undHerren kosten 4, 6, 8, 10, 12, 15 Mk. usw. Riesige Auswahl.

Armbanduhren auch mit Radium-Leuchtblatt, für Damen und Herren von 5 .- Mk. an. Ueber 1000 Uhren auf Lager.

Goldene Damenuhren von 20. - Mk. sn. Ohrringe, Collier, Broschen, Ketten, Ringe usw. Billige Preise.

Streng reelle Bedienung. Für jedes Stück volle Garantie. Trauringe, 8 karat, 888 10.- Mk.

,, 14 , 585 20.- , Besichtigen Sie meine Ausstellung.

SKAT KITSCHKE, Karlsruhe Kriegstraße 70 (alte Nr. 12).

Bitte.

Bur die im städtischen Kinderheim, Shockfrage 11, undersebrachten Kinder und für die Insassen des städtischen Altersbeims, Zähringerstraße 4, joll auch in diesem Jahre wieder eine

Weihnachtsbescherung

Bir richten an Freunde und Gönner der beiben Anstalten die Bitte, uns durch Zuwendung von Gaben die Veranstaltung einer Beihnachtsbescherung zu ermöglichen. Zur Empfangnahme von Gaben sind sämtliche Witglieder der Kommission für Armenwesen und Jugendfürsorge bereit;

für das ftabtifche Kinberheim; Berr Armenrat Fris Maner

Amalienstraße 44; Frau Dr. Sachs-Zittel, Kriegstr. 156; Herr prakt. Arzt Dr. Blattner, Husdarzt, Amalienstr. 31 und die Barsbeherin, Oberschwester Diba Metbach, Sphelstr. 11; für das städtische Altersheim: Frau Professor Richter, Ett-lingerstraße 67; Herr Stadbarzt Dr. Helbing, Hausarzt, Ettsmienschltraße 65 und die Vorsteherin, Oberschwester Marie

1166, Bähringerstraße 4.

Markenife, den 27. November 1915. Kommission für Armenwesen und Jugendfürsorge.

e. G. m. b. H.

Bir bitten unfere berehrlichen Mitglieber bie Sparbucher zur Binsgutschrift und Prüfung tunlichft balb im Bitro abgeben zu wollen.

Die Binfen für Spareinlagen tonnen in Empfang genommen werden.

Rarisrube, ben 18. Dezember 1915.

Der Borftand.

TO THE REPORT OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY

Nützliche und willkommene Weihnachts- und Liebesgabe!

Karlsruher Wasser besteht aus den feinsten belebenden und stärkenden Teilen der Pfianzenweit, seine sanitäre Wirkung ist derjenigen des besten Kölnischen Wassers gleich, so dass sein weitverbreiteter guter Ruf gerechtfertigt ist. Angenehmstes Toilette- und Riechwasser.

Preis der ganzen Flasche Mk. 1.25 Zu haben in Parfümerie-, Drogen- und Friseur-Geschäften.

prakt. Weihnachtsgeschenke

Sweaters

Damenwesten Damen- u. Kinder-Schürzen Häubchen und Mützchen Seidene Tücher

Damenhemden Reformhosen in jeder Grösse

läckchen und Lätzchen Unterhöschen mit Leib u. Aermel Pelzgarnituren

Toilettenseife in schöner Weihnachtspackung Regenschirme Portemonnaies Strümpfe Handschuhe

Puppen

Für unsere tapferen Krieger

Gestrickte Westen Hosenträger Sturmkappen

Lungenschützer Leibbinden Kniewärmer

Hemden und Socken, Unterhosen und Jacken Handschuhe mit und ohne Finger.

L. Weingand, Mühlbu



Residenz. I Theater Waldstr. Samstag bh einschl. Dienstag.

Der Hermelinmantel

Lustspiel in drei Akten von Professor Dr. K. Vollmöller Inszeniert von Walter Schmidthässler

Neueste zur Veröffentlichung

"Kriegsberichte"

Von der Nordküste Afrikas bis zur Wüste Sahara Algier: Biskra, das Tor der Wüste. Naturaufnahme.

Das Gute siegt

Schauspiel in zwei Handelnde Personen: Cowboys, Pferdediebe in einem Missionsgebiet

Der herrenlose Hund Humoreske in einem Akt

Weihnachten eines Schauspielers

Drudfachen fertigt Buchbruderet Bolfefreund.

Sofen- u. Rehfelle

werben ftets angelauft. 820 Edwanenftr. 1 , Tel. 835.

Für die Soldaten - Weihnachts-Pakete

Ersatzbatterien, Birnen

in nur bester Ausführung zu billigsten Preisen. Gesellschaften und Vereine erhalten bei grösseren Bezügen

Vergünstigung. - Preisliste auf Wunsch. -

Nordische Stahlgesellschaft,

Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 81/83. Sonntag von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

jerdefleisch.



Sauptbertaufstage für meine Fleifch. und Wurftwaren zu bem befannten — Preis —

Mittwoch und Samstag.

Theodor Gramlich

Pferbefchlächteret mit eleftrifchem Betrieb. Durlacherftrage 59. - Telephon 3319. Leonold Kölsch

Herren-Nachthemden Kragen und Manschetten Krawatten:: Hosenträger

Zinn, Kupfer, Mossing

und sonstige Altmetalle, höchst. Preise Heereszwecke und zahlt die M. Kleinberger, Karlsruhe

Schwanenstrasse 11 - Telephon 835.

ieder Art = und in allen Preislagen.

Alles Zubehör. Vergrösserungs- und Lichtbilder-Apparate

Willkommenste Weihnachts-Geschenke für unsere Krieger im Felde! Cameras in Westentaschen-Format,

Alb. Glock & Cie., Karlstuhe Mur Kalserstr. 89, nachst der Techn. Hochschule. Tel. 51

Aeltestes Photo-Spezialhaus Süddentschlands. Gegr. 1861.

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

jorth

Riler

Bfan